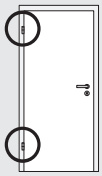
Montageanleitung Türblatt

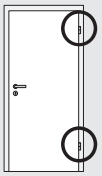
1. Vor der Montage

❗ Bitte beachten Sie ...

- Prüfen Sie, ob Ihre Lieferung vollständig ist.
- Prüfen Sie alle Elemente vor der Montage auf Vollständigkeit, richtige Ausführung (DIN-Richtung und Oberfläche) und offene Mängel.
- Fehler und offene Mängel können Sie nur unmittelbar nach der Lieferung beanstanden.



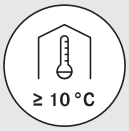
DIN links:
Die Bänder sind bei geschlossener Tür links sichtbar



DIN rechts:
Die Bänder sind bei geschlossener Tür rechts sichtbar

So lagern Sie richtig

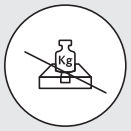
Bei max. 60 % Luftfeuchte lagern



Bei min. 10 °C Raumtemperatur lagern

Auf ebener und sauberer Fläche liegend lagern

Unbedingt feuchten Untergrund vermeiden



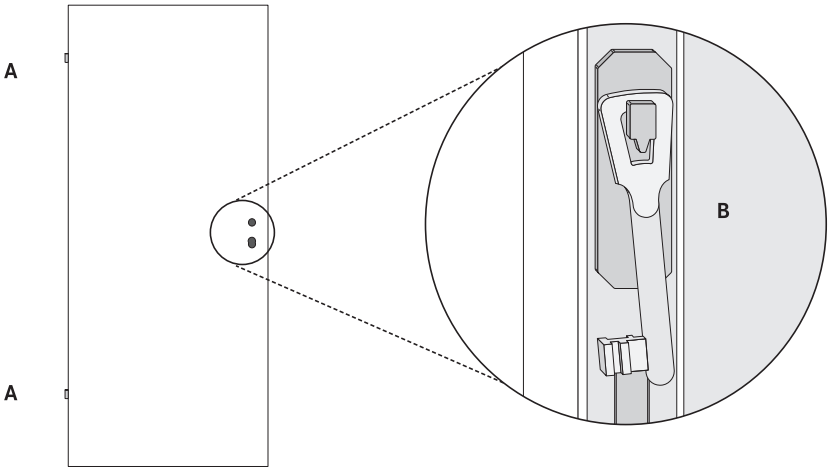
Keine schweren Gewichte auf die Türblätter stellen

Nicht im Neubau an die Wand lehnen

Verpackung nicht mit scharfem Gegenstand öffnen

Nicht offen lagern

Lieferumfang

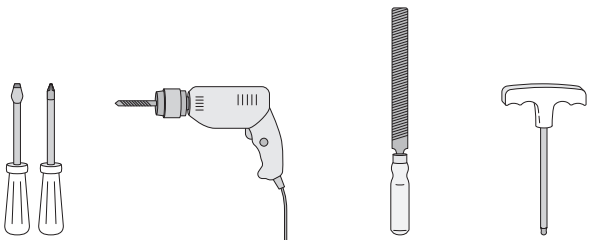


Türblatt mit

A: vormontierten Bandoberteilen, standardmäßig: zweiteilige Bänder V 0020

B: eingebautem Schloss und Schlüssel, standardmäßig: Buntbart.

Benötigtes Werkzeug



C **D** **E** **F**

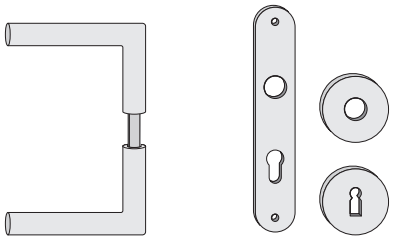
C: Schlitz- und Kreuzschraubendreher

D: Bohrmaschine und Bohrer (Durchmesser: siehe Hinweise des Türbeschlagherstellers)

E: Optional: Metallfeile

F: Optional: Innensechskant-Schlüssel mit T-Griff, 4 mm

Benötigtes Zubehör



G **H**

Türbeschlagset nach DIN 18255, bestehend aus:

G: Türdrücker

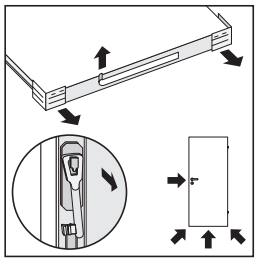
H: Langschild oder Türrosette

2. Montage

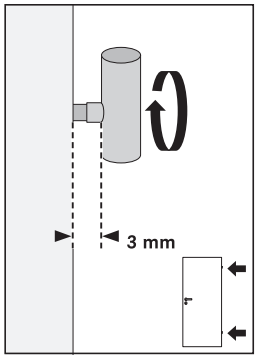
Bitte vor der Montage beachten

- Die relative Luftfeuchtigkeit am Einbauort darf 60 % – bei einer Temperatur von etwa plus 20 °C – nicht überschreiten.
- Verwenden Sie zum Abkleben nur Klebebänder mit einer geringen Haftwirkung (max. 0,7 N/cm) und entfernen Sie sie umgehend nach der Anwendung. So vermeiden Sie Beschädigungen an der Zargen- oder Türblattoberfläche.
- Wenn Sie das Türblatt in Räumen mit kurzfristig auftretender erhöhter Luftfeuchtigkeit (Bad, WC ...) montieren, empfehlen wir, die Türblattunterseite (z. B. mit Lack) zu versiegeln. So schützen Sie das Türblatt besser gegen Aufquellen.
- Wenn Sie das Einsteckschloss durch ein anderes Fabrikat ersetzen, müssen Sie die Schlosskastenfräsung eventuell nachstemmen.

Türblatt vorbereiten



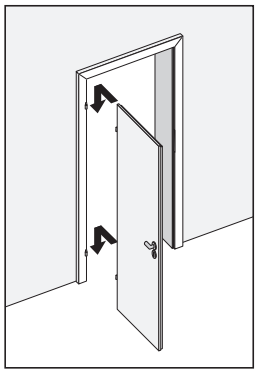
❶
- Entfernen Sie den Transportschutz und das Etikett an der Unterkante der Tür rückstandslos.
- Entfernen Sie den Schlüssel und die Transportsicherung vom Schlossstulp.



❷
- Drehen Sie beide Bandoberteile der Tür, falls notwendig, um ein bis zwei Umdrehungen ein. Der Abstand zwischen Bandoberteil und Türblattkante sollte jeweils circa 3 mm betragen.

Wenn sich das Bandoberteil nur schwer drehen lässt, nutzen Sie einen Schraubendreher als Hebel. Stecken Sie diesen in die Öffnung des Bandoberteils und drehen Sie dann.

Türblatt einhängen

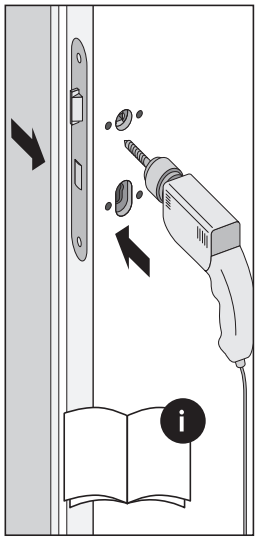


❸
- Hängen Sie das Türblatt jetzt in die Zarge ein.

Achten Sie darauf, dass das Türblatt nicht zufällt. Sie sperren sich sonst ein oder aus. Setzen Sie zur Sicherheit schon jetzt unbedingt den Türgriff oder einen Baustellengriff ein.

Hängen Sie die Tür am besten mit einer zweiten Person ein. So vermeiden Sie Beschädigungen.

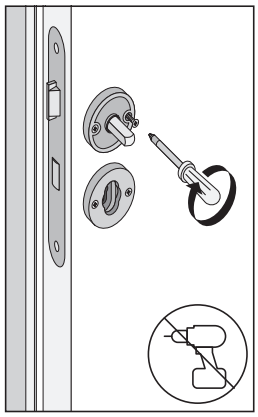
Türbeschlag montieren



❹
- Bohren Sie jetzt die Löcher zur Montage des Türbeschlags gemäß der Anleitung Ihres Beschlagherstellers. Im Schlosskasten sind entsprechende Durchgangsbohrungen vorgesehen.
- Bohren Sie bitte unbedingt auf beiden Seiten des Türblatts. Wenn Sie nur einseitig durchbohren, können Ausbrüche entstehen, die der Beschlag nicht abdeckt.
- Entfernen Sie unbedingt nach dem Bohren eventuelle Holzspäne aus dem Schlosskasten.

Bitte beachten

- Befolgen Sie zur Montage des Türbeschlags unbedingt die Hinweise des Beschlagherstellers.



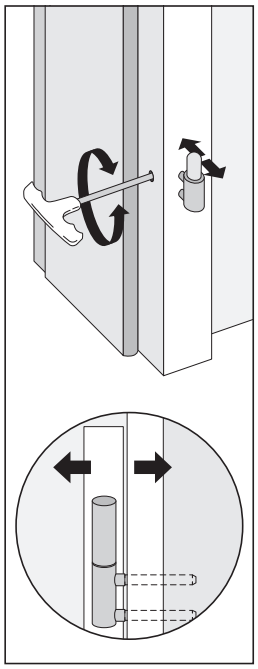
❺
- Schrauben Sie jetzt das Langschild oder die Türrosetten mit einem Schraubendreher vorsichtig von Hand an.
- Montieren Sie dann den Türdrücker von beiden Seiten.

Ziehen Sie die Schrauben nur vorsichtig von Hand an. Gerade bei durchgehenden Schrauben führt zu starkes Anziehen zu Spannungen, Dellen oder Rissen in der Oberfläche. Das kann sogar die Funktion des Schlosses beeinträchtigen.

3. Türblatt justieren

Nach der Montage müssen Sie den Sitz und die Funktion des Türblatts überprüfen. Hier die wichtigsten Tipps, um das Türblatt korrekt anzupassen. Beachten Sie: Die hier genannten Hinweise sind optional und müssen nicht zwingend in jedem Fall ausgeführt werden.

Option 1: den Abstand zwischen Türblatt und Zarge einstellen

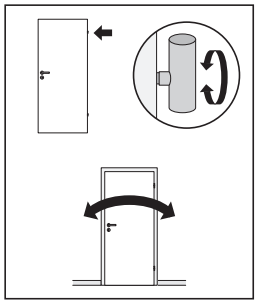


Wenn das Türblatt ungleichmäßig an der Zarge oder mit zu viel Druck auf dem Dämpfungsprofil aufliegt, können Sie den Abstand zwischen Türblatt und Zarge wie folgt verstellen:

- Hängen Sie das Türblatt unbedingt aus.
- Öffnen Sie die Abdeckkappen der Zargenverbindung.
- Lösen Sie die Schraube vorsichtig mit einem Innensechskant-Schlüssel mit T-Griff, 4 mm.
- Schieben Sie das Bandunterteil dann entweder etwas rein oder raus.
- Drehen Sie dann die Schraube wieder per Hand bis zum Anschlag und ziehen Sie sie dann fest an.
- Hängen Sie das Türblatt ein, testen und korrigieren Sie eventuell erneut.
- Setzen Sie die Abdeckkappen wieder ein.

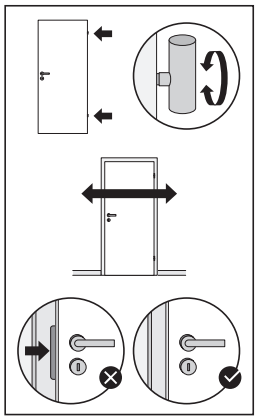
Ziehen Sie die Schraube nur von Hand an. Ein Akkuschrauber oder eine Ratsche können die Schraube überdrehen!

Option 2: das Türblatt horizontal ausrichten



2.1
Wenn das Türblatt zur Schlossseite auf dem Boden schleift, auf die Falzbekleidung der Zarge aufschlägt oder von alleine auf- oder zuläuft, können Sie das Türblatt wie folgt horizontal neu ausrichten:

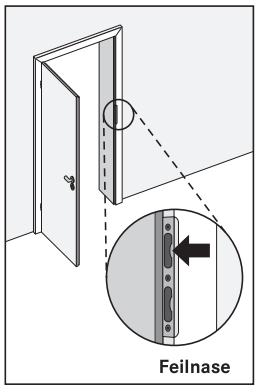
- Drehen Sie das Bandoberteil am Türblatt (oben oder unten) ein oder aus, um das Türblatt in Richtung der Schlossseite zu heben oder zu senken.



2.2
Wenn der Schließblechwinkel der Zarge nicht vollständig vom Türblatt abgedeckt wird, können Sie das Türblatt wie folgt in der Zarge ausrichten:

- Drehen Sie beide Bandoberteile am Türblatt (oben und unten) ein oder aus, um das Türblatt horizontal zu bewegen.

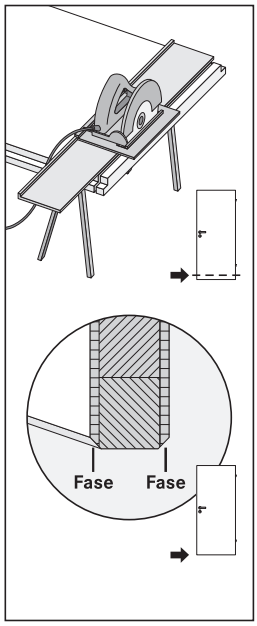
Option 3: das Schließblech anpassen



Manchmal lassen sich Türen direkt nach der Montage nur schwer schließen. Meist muss das Dämpfungsprofil noch etwas weicher werden. Lassen Sie dazu die Tür einfach einige Zeit lang geschlossen.

Sollte das nicht reichen, können Sie die Feilnase am Schließblech der Zarge leicht nachfeilen. Schrauben Sie dazu das Schließblech aus der Zarge. So können Sie besser mit der Feile arbeiten und beschädigen nicht die Zarge.

Option 4: das Türblatt kürzen



Wenn das Türblatt deutlich zu lang ist und auf voller Breite über den Boden schleift, können Sie das Türblatt unten vorsichtig kürzen.

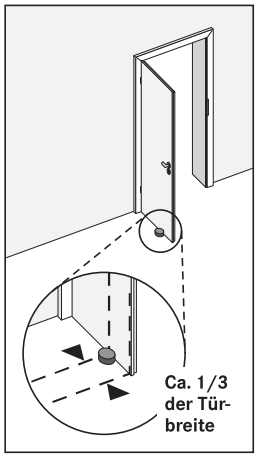
Je nach Innenlage des Türblatts können Sie wie folgt kürzen:

- Türblätter mit Wabe Mittellage, Türblätter im Sondermaß sowie Türblätter mit Füllungsoptik sind max. 15 mm kürzbar.
- Voll- und Röhrenspan: max. 50 mm.
- Türblätter mit vorhandener Bodendichtung sind max. 20 mm kürzbar. Die Nut der Bodendichtung muss eventuell entsprechend nachgefräst werden.

Versehen Sie nach dem Kürzen die Türunterkante mit einer deutlichen Fase. Damit vermeiden Sie, dass die Türoberfläche einreißt.

4. Nach der Montage

Optional: Türstopper montieren



Bitte zur Montage eines Türstoppers beachten

- Setzen Sie den Stopper soweit wie möglich von der Bandachse entfernt. Wir empfehlen die Montage im letzten Drittel der Türbreite Richtung Türschloss.
- Bei Türblättern mit einer Dicke von > 47 mm empfehlen wir in jedem Fall die Montage eines Türstoppers. Dickere Türblätter können geöffnet gegen die Zarge schlagen, da sich der maximale Öffnungswinkel verringert. Dadurch werden Türblatt und Zarge beschädigt.

Reinigung und Pflege

Richtig reinigen

- Entfernen Sie losen Schmutz mit der Hand.
- Wischen Sie die Oberfläche mit einem nebelfeuchten Tuch und dem hier empfohlenen Reinigungsmittel ab. Bei strukturierten Oberflächen wischen Sie bitte parallel zur Struktur.
- Wischen Sie zum Abschluss immer mit etwas Wasser nach.
- Trocknen Sie die Stelle anschließend vollständig mit einem Tuch.
- Verwenden Sie keine mechanischen Geräte wie Dampfreiniger oder Putzmaschinen.
- Reinigen Sie nicht mit Stahlwolle, Scheuerpulver, Schmutzradierern oder Schleifkissen.
- Schärfere Reinigungsmittel testen Sie bitte unbedingt vorher an einer unauffälligen Stelle, bevor Sie größere, sichtbare Flächen behandeln.

Fleckenart	CPL-Türen	Lackierte Türen
Zahnpasta	Wasser	Neutralreiniger
Handcreme	Neutralreiniger oder Glasreiniger-Konzentrat	Neutralreiniger
Laugen, Seifenlösung, Kalkablagerung	Wasser	Neutralreiniger
Fingerabdrücke	Neutralreiniger	Neutralreiniger
Nagellack	Aceton	Aceton
Kaffee	Wasser	Neutralreiniger
Schuhcreme	Neutralreiniger	Neutralreiniger
Kugelschreibertinte	Glasreiniger-Konzentrat	Glasreiniger-Konzentrat
Permanentmarker[1]	Reinigungsalkohol, 96 %	Reinigungsalkohol, 96 %

[1] Permanentmarker lassen sich nur bedingt mit Reinigungsalkohol, 96 %, entfernen. Es können Rückstände sichtbar bleiben.

Chlorhaltige Desinfektionsmittel nach DIN 68861 schaden keiner unserer Oberflächen.

Richtig pflegen und nutzen

- Prüfen Sie mindestens jährlich die Funktion und den Sitz der Tür sowie die Funktion von Schloss und Riegel. Fetten Sie eventuell nach. Die Bänder sind wartungsfrei und müssen nicht geölt werden.
- Hängen Sie keine Kleiderhaken oder Handtuchhalter an die Tür. Das belastet die Bänder, es entstehen Kratzer und Feuchtigkeit kann eindringen.
- Wischen Sie nicht zu nass auf Hartböden, sonst kann Feuchtigkeit in das Türblatt eindringen.

Reklamation und Garantie

Keine Reklamationsgründe sind (auszugsweise):

- Schäden durch unsachgemäße Montage und Bedienung.
- Schäden durch falsche Lagerung am Einbauort (siehe erste Seite).
- Leichte Farbabweichungen zwischen Türblatt und Zarge.
- Farbveränderungen durch UV-Licht, Nikotin- oder Rußablagerung.
- Schäden durch nachträgliche Anpassung (Kürzen).
- Schäden durch direkte Einwirkung von Flüssigkeit oder einem Raumklima mit mehr als 60 % relativer Luftfeuchtigkeit.
- Verzug von < 4 mm über die gesamte Türblatthöhe gemäß RAL-Güterichtlinie RAL-GZ 426, EU-Norm PR 12219.
- Schäden durch unsachgemäße Bedienung wie Schleifspuren durch abgesenkte Türblätter, eine extreme Belastung durch nachträglich angebrachte Kleiderhaken, spielende Kinder oder schnelles Zuschlagen durch Windstoß.
- Schäden durch eine eigene Verglasung, insbesondere ohne ESG-Sicherheitsglas.
- Lichtdurchlässigkeit von weißen Dämpfungsprofilen der Zarge.
- Schäden oder Verfärbungen durch Aufkleber, Klebebänder, Klebstoffe, Dichtmassen (z. B. Silikon) und Zargenschaum.

In Neubauten kann es zu erhöhter Luftfeuchtigkeit kommen, bei der sich selbst speziell verstärkte Türen verformen können. In der Regel geht die Verformung nach einer Heizperiode zurück.

Im Falle einer berechtigten Reklamation

- Dokumentieren Sie die Mängel sofort und vollständig mit gut ausgeleuchteten, nicht verwackelten Fotos.
- Notieren Sie idealerweise die Chargennummer an der Türblattunterkante.
- Halten Sie Ihre Kaufbelege bereit.
- Wenden Sie sich bitte direkt an Ihren Händler.
- Es gelten die gesetzlichen Gewährleistungsbestimmungen.

Die hier beschriebene Einbauweise hat Empfehlungscharakter und muss ggf. an die bauseitige Einbausituation angepasst werden. Etwaige Rechtsansprüche können aus dieser Montageanleitung nicht abgeleitet werden.

Bei den hier aufgeführten Produkten handelt es sich um industriell gefertigte Bauteile, auf Basis normativer Vorgaben wie Maße und Toleranzen.

Herstellerdaten befinden sich als Stempelung auf der Türunterkante.

Diese Montageanleitung wurde vom ift Rosenheim auf Plausibilität geprüft und entspricht dem aktuellen Stand der Technik.
Projektnummer: 20-001 764.

Weitere Informationen zur Montage finden Sie auch unter: https://www.ift-rosenheim.de/verbraucherinformation-tueren